

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1837**

36 (7.9.1837)

# Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N<sup>o</sup>. 36.

den 7. September 1837.

Gränwettersbach und Wolfartsweier, Großherzogl. Oberamts Durlach, den 3. September 1837. Die vielen, großen und überall innigst dankbar anerkannten Beweise zuvorkommender Menschenliebe unseres Durchlauchtigsten Regentenhauses haben einen neuen Zuwachs erhalten durch die huldvolle Beisteuer von 250 fl. welche Ihre Hoheiten der Herr Markgraf und die Frau Markgräfin Wilhelm von Baden und durch jene von 200 fl. welche Ihre Hoheit der Herr Markgraf Max dem Regierungsbeamten zur Unterstützung der Wetterbeschädigten heute zusellen zu lassen geruhten.

So hat die Gottesstimme: „lasset uns gutes thun, und nicht müde werden!“ die an diesem heiligen Tag in allen evangelischen Kirchen des Vaterlands — nach dem vorgeschriebenen Texte: Galater 6, 9 — vernommen wurde, ihre köstliche Erfüllung gefunden, und in den Seelen der Beschenkten erhebt sich das kindlich fromme Gebet: „Herr laß auch Sie ernten ohne Aufhören.“

## Regenten- und Vaterlandsliebe.

Die Amtsstadt Lbrach, in welcher unser Oberbeamter lange und die schönsten Jahre seines Lebens verweilte, hat ein herrliches Beispiel geliefert, wie wohlmeinende Staatsbürger das Geburtsfest unseres geliebten Landesfürsten am Schönsten und Würdigsten begehen; sie erhob an diesem Tage aus Veranlassung ihres geachteten Oberbeamten, des Gemeinderathes, die Collecte für ihre durch Wetterschaden verunglückten Mitbürger, erhielt den für ihre Bevölkerung sehr bedeutenden Betrag von 155 fl. 40 kr., den sie zur Hälfte an das hiesige Großh. Oberamt zur anderen an das Großh. Bezirksamt Kenzingen zur geeigneten Verwendung überschickte. Wer das edle wahrhaft erhabene Gemüth unseres theuren Regenten kennt, der auch ohne seine erhabene Stellung im Staate nach seinen Gesinnungen und Handlungen den ersten Rang als Christ und Mensch in sich vereint, der wird sich gerne überzeugen, daß die Stadt Lbrach durch diese Liebesopfer sein Geburtsfest am Schönsten feierte und darum als schönes Beispiel ächter Regenten- und Vaterlandsliebe dankbare Anerkennung verdient.

## Öffentlicher Aufruf.

N<sup>o</sup> 15407. In Beziehung auf die amtliche Bekanntmachung in der karlsruher Zeitung vom 15.

8. M., die Wasser- und Hagelverheerungen in den diesseitigen Gemeinden Wohlartsweier und Gränwettersbach betreffend, deren letzterer Einbuße, bereits gerichtlich ermittelt, auf 53,000 fl. sich beläuft, und deren ersterer Verlust noch höher sich herausstellen wird, — finden wir uns mit Genehmigung großherzoglichen hochpreislichen Ministeriums des Innern veranlaßt, den Beistand edler Menschenfreunde zur Milderung des Unglücks zu erbitten.

Wollen gefühlvolle Herzen mildthätig durch gütige Beisteuer die hart Bedrängten erfreuen, so ersuchen wir sie, ihre Liebesgaben

in Karlsruhe der großherzoglichen Geistlichkeit beider Konfessionen; dem Herrn Kaufmann Mallebrein und Herrn Buchhändler Gross;

in Durlach Herrn Pfarrer Beck und Herrn Handelsmann Stuber;

in Gränwettersbach Herrn Pfarrer Sievert; in Wohlartsweier Herrn Schullehrer Stug

gefälligst zu überreichen. Seiner Zeit wird über Einnahme und Verwendung dankbar öffentliche Rechenschaft abgelegt werden.

Durlach den 17. Aug. 1837.

Groß. bad. Oberamt.

## Kreisregierungs-Verfügung.

### Die Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens betr.

Nr. 13356. Das fünf Jahre alte Kind des Rasper Schroth fiel am 24. v. M. in den durch Regengüsse sehr stark angeschwollenen Bach in Föhlingen, und würde in diesen Fluthen sicher seinen Tod gefunden haben, wenn nicht der Bürger Mathias Ramus, ohne sich zu besinnen, ins Wasser gesprungen, und das schon ganz erstarrt gewesene Kind mit Gefahr seines eigenen Lebens gerettet hätte. Das Großh. Hochpreisl. Ministerium des Innern hat dem M. Ramus für seine entschlossene und edle Handlung eine angemessene Belohnung bewilligt, und man findet sich veranlaßt, solche zugleich hiermit belobend zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Rastatt den 24. Aug. 1837.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Frhr. v. Rüd. t.

### Oberamtliche Verfügungen.

DNr. 16362. Aus Anlaß des im Steinbruch bei Weingarten vorgefallenen Unglücks, woselbst ein Steinbrecher durch den Einsturz dreier obern, nicht abgehobener Erdschichten zerschmettert wurde, findet man sich veranlaßt, die Verordnung Groß. Kreisregierung im Anzeigebblatt de 1832 Nr. 91. zu republiciren, und sämmtlichen Bürgermeisterämtern, in deren Bezirke sich Stein- sowie Lehmgruben zc. befinden, die Weisung zu geben, unverzüglich die Stein-Brüche zu visitiren, ob solche nach der Vorschrift obiger hoher Verordnung bearbeitet wurden. Wie geschehen, ist binnen 8 Tagen berichtlich anzuzeigen.

Durlach den 1. Sept. 1837.

Großherzogliches Oberamt.

### Den Vollzug des Schulgesetzes insbesondere

### das Erscheinen bei den Schul- visitationen betreffend.

DNr. 16302. Der §. 17. des Schulgesetzes im Regierungsblatt vom Jahr 1834, Seite 180 schreibt vor:

„Durch die Bezirksschulvisitation wird eine öffentliche Prüfung vorgenommen, wozu ausser den Mitgliedern des Schulvorstandes, auch noch sämmtliche Mitglieder des Gemeinderaths und Bürgerausschusses besonders eingeladen werden.“

Obgleich diese Einladung vorschriftsmäßig geschehen ist, so sind doch nach seitheriger Erfahrung mit Ausnahme des bessern Beispiels in Aue und Wolfartsweier die wenigsten Mitglieder jener eingeladenen Bürgercollegien in hiesiger Stadt und den meisten Landgemeinden erschienen, was eine unerfreuliche Launigkeit für das Schulwesen verurtheilt. Man fordert daher die Bürgermeisterämter auf, bei nächster Versammlung beiden Bürgercollegien obige gesetzliche Bestimmung zu republiciren, und die Mitglieder recht eindringlich zu ermahnen, daß sie der Einladung künftig mit mehr Theilnahme Folge leisten.

Durlach den 2. Sept. 1837.

Großherzogliches Oberamt.

### Die Conscription pro 1838 betreffend.

DNr. 15855. Tagfahrt zum Losen der conscriptionspflichtigen Mannschaft wird hiermit auf Montag den 18. September 1837

Morgens Schlag 8 Uhr

auf dem Rathhause dahier festgesetzt, und werden hiezu die Bürgermeisterämter mit dem Anfügen eingeladen, daß sie die Conscriptionspflichtigen zu dieser Tagfahrt vorzuladen haben, namentlich so-

gleich die sich nicht in Loco befindenden, und baldige Vorlage der Insinuationsbescheinigungen von ihnen erwartet werde.

Durlach den 22. Aug. 1837.

Großherzogliches Oberamt.

### Den Etat der Gemeinde Wilferdingen pro 18<sup>37</sup>/<sub>38</sub> betr.

DNr. 16266. Dem vorgesezten Voranschlag wird die Staatsgenehmigung hiermit ertheilt und dadurch der Gemeinderath legitimirt, unter Uebernahme der Sociallasten ad 60 fl. auf die Gemeindskasse und unter Entrichtung der Naturaldienste eine Umlage von 3 fl. auf die bürgerliche Nutzungen und eine direkte Umlage von 4 kr. per 100 fl. Steuerkapital zu erheben, wogegen die seitherige Gemeindschäferci aufhört.

Durlach den 2. Sept. 1837.

Großherzogliches Oberamt.

DNr. 16390. Dem Voranschlag von Berghausen pro 18<sup>37</sup>/<sub>38</sub> wird die Staatsgenehmigung ertheilt, und damit der Gemeinderath legitimirt, die in demselben enthaltenen Ausgaben aus den ordentlichen Revenüen, ohne Umlage auf das Steuerkapital und ohne Umlage auf das Gahholz, zu bestreiten.

Durlach den 4. Sept. 1837.

Großherzogliches Oberamt.

### Die Ernennung des Cameralscribenten Friederich Mittenmeier von Karlsruhe als provisorischer Steuerperäquator betr.

DNr. 16422. Nach Erlaß Groß. Hoher Steuerdirection vom 30. August 1837 Nr. 14429. wurde dem Cameralscribenten Friederich Mittenmeier von Karlsruhe der Steuerperäquationsbezirk des verstorbenen Steuerperäquators Dennig junior in Bauschlott provisorisch übertragen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach den 5. Sept. 1837.

Großherzogliches Oberamt.

DNr. 16172. Bei der heute vorgenommenen Wahl eines Bürgermeisters zu Spielberg wurde Daniel Lichtenfels als solcher gewählt und bestätigt.

Durlach den 31. Aug. 1837.

Großherzogliches Oberamt.

DNr. 16225. In die Stelle des seitherigen Gemeinds- und Polizeidieners und Gerichtsbothen

David Rothweiler von Berghausen wurde  
Jacob Freß von da aufgestellt und verpflichtet.  
Durlach den 1. Sept. 1837.  
Großherzogliches OberAmt.

### Präclufiv-Befcheid.

Die Gant des Christoph Friebole von  
Durlach betr.

Nr. 16226. Alle diejenigen, welche ihre  
Forderung an den Christoph Friebolein von  
Durlach nicht angemeldet haben, werden von der  
Gantmasse ausgeschlossen

v. R. w.  
Durlach den 31. Aug. 1837.  
Großherzogliches OberAmt.

### Öffentliche Vorladung.

Nr. 16154. Zu der Erbschaft der am 21.  
d. M. verstorbenen Hausmeister Johann Lud-  
wig Wittve Elisabetha geb. Stober dahier  
ist deren Schwester Sohn, Georg Leibacher,  
ein Buchdrucker, jetzt 43 Jahre alt, berufen;  
sein Aufenthalt aber unbekannt.

Georg Leibacher wird hiermit aufgefor-  
dert, sich der Erbtheilung wegen

innen vier Monaten  
um so gewisser bei hiesigem Oberamte zu melden,  
als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen zuge-  
theilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn  
Georg Leibacher zur Zeit des Erbanfalls gar  
nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach den 31. Aug. 1837.  
Großherzogliches OberAmt.

Nr. 15570. David Merklinger von Grün-  
wetterbach, Soldat bei dem 3ten Linieninfanterie-  
Regiment in Rastatt, hat sich unerlaubter Weise  
aus dem Urlaub entfernt, und soll sich Auswande-  
rer nach America angeschlossen haben. Derselbe  
wird nun aufgefordert, um so gewisser sich binnen  
8 Wochen bei seinem vorgesetzten Regiments-Com-  
mando oder dahier zu stellen, und sich über seinen  
Austritt zu rechtfertigen, widrigenfalls er der De-  
sertion für schuldig, darum des Ortsbürgerrechts  
für verlustig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl.  
verurtheilt werden, und dabei sich die persönliche  
Strafe auf Betreten vorbehalten wird.

Durlach den 20. Aug. 1837.  
Großherzogliches OberAmt.

### Signalement.

Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 7" 2"; Körperbau:  
stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau;  
Haare: blond; Nase: klein.

### Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Montag den 18. September d. J. Nachmittags  
2 Uhr, wird auf hiesigem Rathhaus der vorhan-  
dene Pfarr- und Schulhaus-Bauplatz auf dem  
Schloßplatz, neben Hafner Bärdle, öffentlich ver-  
steigt, wozu die Liebhaber einladet

Durlach den 28. Aug. 1837.  
BürgermeisterAmt.  
Sup.

vdt. Ch. Rau.

Föhligen. (Zwangsversteigerung.)  
Hochverehrlicher oberamtlicher Verfügung gemäß  
vom 6. July d. J. Nr. 12627. sollen dem hiesigen  
Bürgersohn und Soldaten Michael Pfeifer sämt-  
liche Liegenschaften zur Befriedigung seiner Gläu-  
biger versteigt werden.

Zur Vernahme dieser Versteigerung hat man  
Tagfahrt auf

Montag den 11. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause anberaumt, wozu die Liebha-  
ber eingeladen werden.

Föhligen den 26. August 1837.

BürgermeisterAmt.

Aus der Gantmasse des + Färbers Kristoph  
Friedrich Kiefer dahier werden

Montag den 25. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in Folge richterlicher Ver-  
fügung vom gestrigen Nr. 15885. öffentlich ver-  
steigt:

1 Brtl. 27 1/2 Ruth. Acker im Hofer, neben dem  
Rain und Kristian Zachmann.

Gerichtlicher Anschlag 30 fl.

Steueranschlag 67 fl. 30 kr.

37 1/2 Ruth. Wiesen in den Rennichswiesen, ne-  
ben Gemeinderath Becker und Friedrich Le-  
ber.

Gerichtlicher Anschlag 110 fl.

Steueranschlag 102 fl. 40 kr.

15 Ruthen Garten vor dem Baselthor, neben  
Margaretha Weißel und Particulier Sold.

Gerichtlicher Anschlag 110 fl.

Steueranschlag 77 fl. 36 kr.

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen  
werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn  
der gerichtliche Anschlag erldst wird.

Durlach den 25. Aug. 1837.

BürgermeisterAmt.

Sup.

vdt. Ch. Rau.

An Ausmärker wurden verkauft:

37 Ruth. auf den neuen Wiesen, unten an der  
Büchiger Hardt neben jung Sebastian Seitz,  
und Blumenwirth Nagel von Blankenloch,  
um 150 fl.

was der Auslosung wegen bekannt gemacht wird.  
Durlach den 30. Aug. 1837.  
Bürgermeisteramt.  
S u f.

vdt. Ch. Kau.

**Privat-Nachrichten.**

Aus einer Pflegschaft können sogleich 200 fl. und auf Martiny 5000 fl. im Ganzen oder auch theilweise erhoben werden; wo diese Capitalien erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Es sind aus einer Pflegschaft im Ort Singen 260 fl. auszuleihen, und wo solche sogleich erhoben werden können, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Es liegen 150 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

200 fl. können sogleich gegen gerichtliche Versicherung erhoben werden, wo? sagt der Verleger dieses Blattes.

Es liegen 2000 fl. in einzelnen Partien, jedoch nicht weniger als 500 fl. zum Ausleihen zu 4½ ol<sup>o</sup> bereit. Liebhaber hiezu möchten sich bei Buchdrucker Dups in Durlach, der nähere Auskunft deshalb geben kann, melden.

**Lerte im Kirchenjahre 1837.**

- d. 3. Sept. Sonnt. 15. n. Trin. Gal. 6, 1—10. Christliche Lebensregeln.
- d. 10. Sept. Sonnt. 16. n. Trin. 2. Timoth. 3, 10—17. Die Standhaftigkeit im Glauben.
- d. 17. Sept. Sonnt. 17. n. Trin. Ephes. 4, 1—4. Die christliche Einigkeit.
- d. 24. Sept. Sonnt. 18. n. Trin. 1. Petr. 1, 13—25. Des Christen Würde.

**Auszüge aus den bürgerlichen Standesbüchern.**

**Aug. Getraut:**  
am 31. Herr Heinrich Korn, Bürger und Conditor in Carlsruhe, Sohn von Gabriel Korn, hiesigem Bürger und Metzgermeister und Jungfrau Wilhelmine Friderich, Tochter von † Hrn. Karl Ludwig Friderich, Bürger u. Gastgeber zum Adler.

**Aug. Geboren:**  
am 26. Erhard Christian — V. Christian Klenert, Bürger u. Schreinerstr.  
am 27. Karline — V. Friedrich Beck, Bürger u. Tagelöhner.

**Aug. Gestorben:**  
am 28. Elisabeth Juliane — V. Adam Hummel, Bürger und Tagelöhner; alt 4 Mon. 8 T.  
am 29. Frau Katharine Salome Ludwig geb. Krieg, Hebamme, Ehefrau des Hrn. Georg Daniel Ludwig, Zollverwalters; alt 67 Jahr, 4 Monat, 22 Tage.

**Sept.:**  
am 1. Herr Johann Adam Jung, Bürger und Metzgermeister, auch Waisenrichter, ein Ehemann; alt 64 Jahr, 10 Mon. 22 Tge.  
am 3. Karl Gottfried Ulmer, ein Kutscher, led. Sohn des † Jakob Ulmer, Bürgers und Fajenzebrenners; alt 18 J. 10 Mon. 21 T.  
am 4. Friedricke Katharine — V. Jakob Friedr. Kleiber, V. u. Steinhauer; alt 1 Jahr, 1 Mon. 12 Tge.

**Frucht-Preise**

vom 2. September 1837 in Durlach.

Das Malter	fl.	fr.
Waizen	11	24
Kernen, neuer	10	13
Kernen, alter	11	28
Korn	7	—
Gerste	6	15
Welschkorn	10	—
Haber	4	48

Einfuhr-Summe: 617 Malter.  
Worunter waren: 535 Malter Kernen.  
82 — Haber.  
Vom vorigen Markt blieben aufgestellt: 216 Malter.  
Summe des Vorraths: 833 Malter.  
Verkauft wurden heute: 748 Malter.  
Aufgestellt blieben: 85 Malter.

**Brod-Taxe.**

Ein Weck zu 2 fr. soll wiegen — Pf. 10 Loth.  
Weißbrod zu 6 — — 1 — —  
Schwarzbrod zu 10 fr. soll — 3 — 4 —

**Fleisch-Taxe.**

Dachsenfleisch	11 fr.	per Pfund.
Schmalfleisch	9 fr.	" "
Kalbfleisch	9 fr.	" "
Hammelfleisch	8 fr.	" "
Schweinefleisch	10 fr.	" "

Das Pfund Rindschmalz kostet . . . 24 fr.  
— — Schweineschmalz . . . 24 —  
— — Butter . . . 24 fr.  
Lichter, gezogene das Pfund . . . 24 —  
— gegossene . . . 22 —  
Seife . . . 18 —  
Dachsenunschlitt, rohes . . . 14 —  
Der Centner Heu . . . 1 fl. — fr.  
Hundert Bund Stroh . . . 12 — —  
Das Meß Holz, hartes, kostet 19 fl. — —

Druck und Verlag der E. M. Dups'schen Buchdruckerey.